

Von Maur nach Cornwall

Tribut der Brass Band Maur an einen grossen Komponisten

Wer am Samstag den 11.02. oder Sonntag den 12.02 die Kirche Maur betrat, besuchte nicht nur ein glanzvolles Konzert sondern wurde gleich mit auf einen kleinen Ausflug genommen. Die Brass Band Maur stellte ihr Konzertprogramm unter die Schirmherrschaft von Goff Richards, einem sehr bekannten und vor kurzem verstorbenen Komponisten aus Cornwall und bot den zahlreichen Besuchern ein unvergesslich schönen und beeindruckenden Konzertabend. Bei diesem musikalischen Erlebnis nahmen Sie die Zuhörer mit auf eine Reise durch sein Werk.

Urs Bräker, der Präsident der Brass Band Maur, konnte am Samstag und Sonntag Abend auf eine gut besuchte Kirche blicken, als er seine Gäste begrüusste. Nach der Eröffnung des Abends mit „Arsenal“ von Jan van der Roost richtete er einige Worte an die Besucher und bedankte sich auch im Namen des Vereins für die vielfältige Unterstützung der Brass Band Maur. Dabei schloss er die Anwesenden genauso mit ein, wie die Sponsoren und die Kirchgemeinde, die den Abend ermöglicht hatten. Nach seiner kurzen Rede übergab er das Mikrofön an seine Tochter Lara Bräker, die die Gäste sicher und charmant durch den Rest des Abends führte.

Ein britischer Wind

Neben den Stücken von Goff Richards, wie zum Beispiel „Calling Cornwall“ und „The Golden Lady“, war natürlich auch Anderes zu hören. So brillierte die Brass Band Maur auch mit dem sehr anspruchsvollen Stück „Sinfonietta No.1“ von Johan de Meij, das aus drei Sätzen bestand und den Musikern viel abverlangte, aber bravourös gemeistert wurde. Trotzdem konnte man die feuchte Luft von Cornwall beinahe in der Kirche riechen, als das Programm erneut auf den Schirmherren des Abends zurückkam. Goff Richards wurde 1944 geboren und verstarb letztes Jahr. Er hinterliess eine Lücke in der Welt der Brass Musik, die nur durch sein eindrucksvolles Werk etwas gemildert wird. Sein Leben war von Geburt an durch die Musik geprägt, und sie hat ihn auch nie wieder verlassen. Er arrangierte und komponierte eine Vielzahl von Stücken für diverse Bands und unterrichtete am Stanford College in England. Mit diesem musikalischen Abend zollte die Brass Band Maur einem geachteten Mann ihren Respekt.

Abwechslung erfrischt

Nicht nur bei der Auswahl der Stücke hat die BBM unter der Leitung von Dirigent Martin Aregger für Vielfalt gesorgt. Diverse Soloauftritte, bei denen die Band für ein solides Fundament sorgte, führten den Zuhörern die Vielfalt der Brassmusik vor Augen. So spielte zum Beispiel Monika Meier auf der Es- Tuba „Song for the Skies“ und Roland Krienbühl an der Posaune „I wish you Love“. Im weiteren Verlauf des Abends konnten die Gäste der Brass Band Maur auch eine eher ungewöhnliche Kombination von „Instrumenten“ geniessen. In dem wunderschön interpretierten Stück von Andrew Lloyd Weber „Pie Jesu“ trat Lara Bräker von ihrer Rolle als Moderatorin zurück und sang die Sopranstimme im Duett mit Aline Meier am Flügelhorn. Eine eigentümliche, aber nichts desto trotz eindrucklichen Kombination, die von den Zuhörern entsprechend gewürdigt wurde. Dass dieses Konzert den versammelten Gästen aus Maur und Umgebung mehr als nur gefallen hatte, daran bestand kein Zweifel, mussten die Musiker doch nicht weniger als dreimal für eine Zugabe antreten.

Die Brass Band Maur hat an diesem Wochenende erneut mit ihrem Können und ihrem Ideenreichtum überzeugt und ein gelungenes Konzert in der schönen Kirche von Maur veranstaltet. Als Gast des Abends bleibt einem nur zu sagen: Vielen Dank für diesen unvergesslich schönen Abend!

*Urs Blumentritt
Foto: Erik Orler*